


Fachtagung

Gestufte Kompetenzprofile in der Pflege: Potentiale und Herausforderungen der Zweijährigen Modellausbildung

Montag, 13. Juli 2009





Anforderungsprofil einer Fachangestellten für Pflege und Gesundheit

Ergebnisse der AG II

A. M. Eisenschink

I. Flues

Dr. E. Holoch

A. Lauber

A. Lüttig

Koordinatorin Prof. Dr. B. Knigge-Demal

[Die AG II]

- sollte ausgehend von den Ergebnissen der AG 1 Kompetenzen und Verantwortungsbereiche der zweijährig ausgebildeten Pflegekräfte für unterschiedliche Tätigkeitsfelder und Bereiche der Pflege beschreiben.

[Bezugsrahmen]

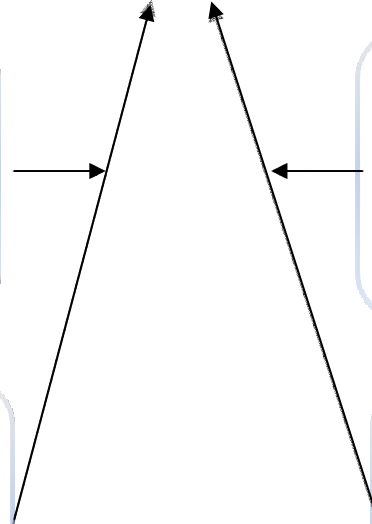
**Fachangestellte
für Pflege und Gesundheit**

Kompetenzmodell
der Integrativen
Pflegeausbildung

Pflege neu denken

europäische, gestufte
Ausbildungsmodelle
Schweiz / Niederlande

Analyse von
Berufssituationen



[Bezugsrahmen]

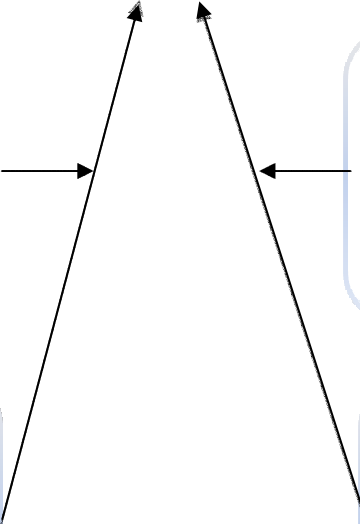
**Fachangestellte
für Pflege und Gesundheit**

Kompetenzmodell
der Integrativen
Pflegeausbildung

Pflege neu denken

europäische, gestufte
Ausbildungsmodelle
Schweiz / Niederlande

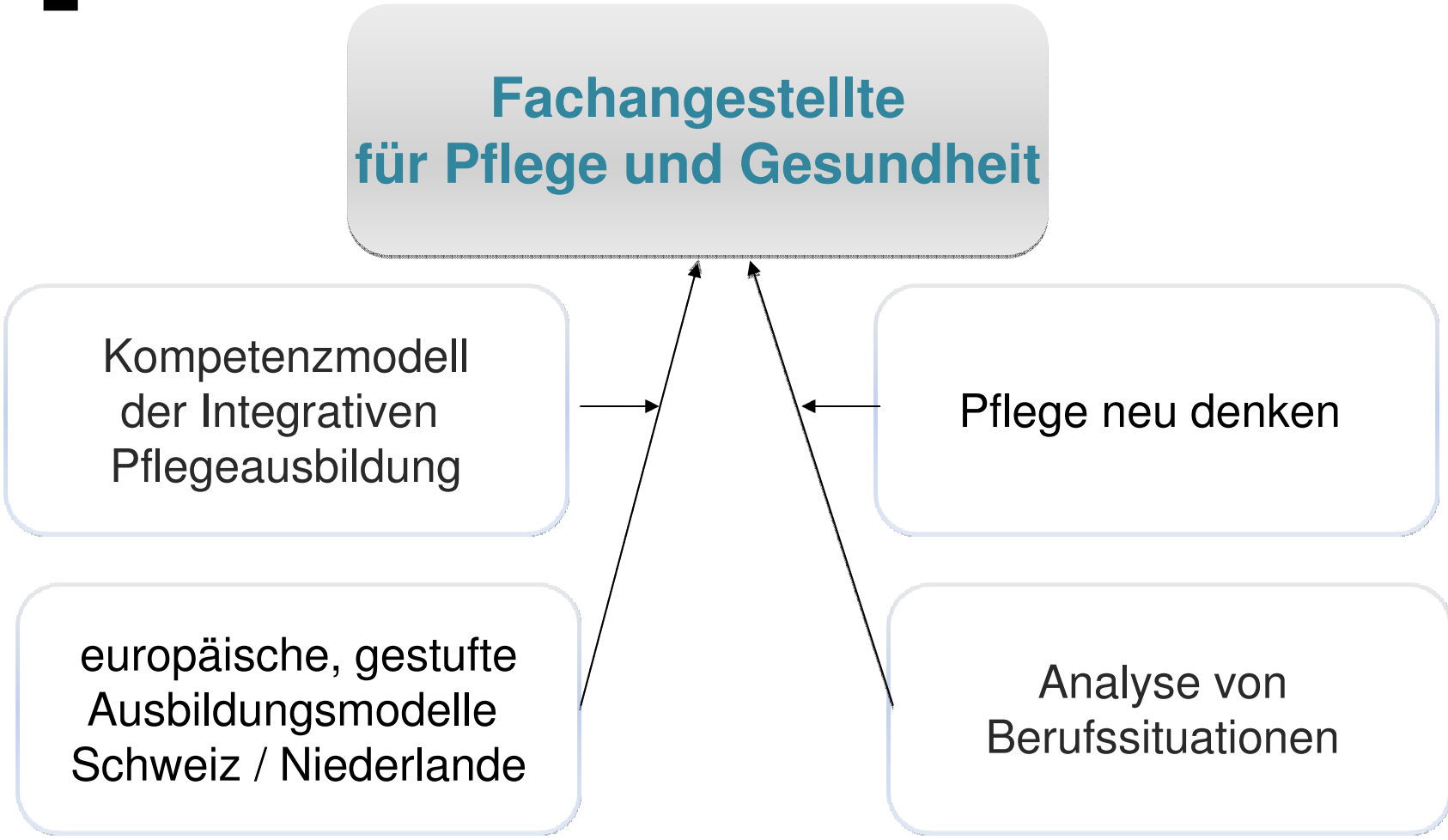
Analyse von
Berufssituationen



Kompetenzmodell der Integrativen Pflegeausbildung

- a) Analytisch-reflexive Begründungskompetenz
- b) Praktisch-technische Kompetenz
- c) Interaktive Kompetenz
- d) Ethisch-moralische Kompetenz
- e) Planungs- und Steuerungskompetenz
- f) Gesellschafts- und berufspolitische Kompetenz
- g) Organisations-/systembezogene Kompetenz

[Bezugsrahmen]



Pflege neu denken

Pflegefachperson I	2-jährige berufsbildende Pflegeschule
Pflegefachperson II (Sek II)	4-jährige berufsbildende Pflegeschule
Pflegefachperson II Hochschule/Berufsakademie	mit Diplom oder BA-Abschluss
Pflegefachperson III	mit Universitätsdiplom, Magister- oder Masterabschluss

[Bezugsrahmen]

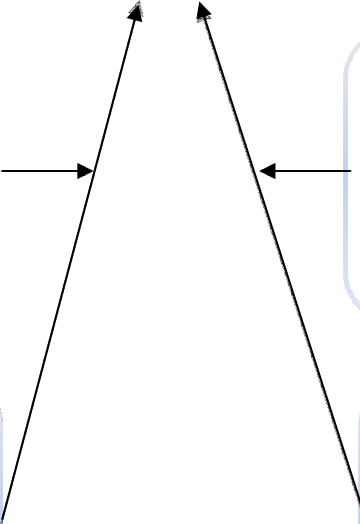
**Fachangestellte
für Pflege und Gesundheit**

Kompetenzmodell
der Integrativen
Pflegeausbildung

Pflege neu denken

europäische, gestufte
Ausbildungsmodelle
Schweiz / Niederlande

Analyse von
Berufssituationen



[Analyse europäischer Modelle exemplarisch an den Niederlanden]

- unterscheidet 5 bzw. 8 Qualifikationsniveaus (incl. der Abschlüsse BA/MA/PHD)
- beim 1. bis 3. Qualifikationsniveau handelt es sich um Service- und Helferberufe
- das 4. und 5. Qualifikationsniveau entspricht den Anforderungen des bundesdeutschen Gesetzes über die Berufe in der Krankenpflege

Modernisierung des Bildungssystems in Europa

Hochschulbildung

1953



1999 Bolognaprozess

2001 Prag

2003 Berlin

2005 Bergen

2007 London



Berufsbildung

2001 Brügge

2002

Kopenhagenprozess

2004 Maastricht



[Bezugsrahmen]

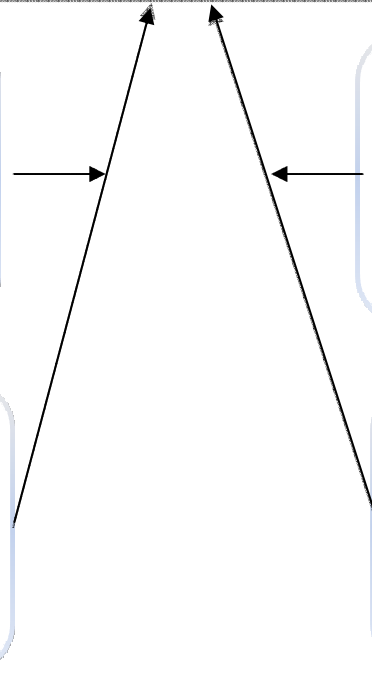
Fachangestellte Pflege und Gesundheit

Kompetenzmodell
der Integrativen
Pflegeausbildung

Pflege neu denken

europäische, gestufte
Ausbildungsmodelle
Schweiz / Niederlande

Analyse von
Pflegesituationen
Dr. E. Holoch, I. Flüs



Zentrales Arbeitsergebnis der AG II

Die Fachangestellte für Pflege
und Gesundheit ist keine
Fachkraft im Sinne der
bundeseinheitlichen
Berufsgesetze.

Arbeitsfelder/Handlungsfelder

empfohlene Arbeitsfelder

Akutkrankenhaus

Stationäre Altenpflege

nicht empfohlene Arbeitsfelder

Kinderkrankenpflege

Häusliche Pflege

Kompetenzprofil der Fachangestellten für Pflege und Gesundheit Niveau I

- a) Analytisch-reflexive Begründungskompetenz
- b) Praktisch-technische Kompetenz
- c) Interaktive Kompetenz
- d) Ethisch-moralische Kompetenz
- e) Planungs- und Steuerungskompetenz
- f) Gesellschafts- und berufspolitische Kompetenz
- g) Organisations-/systembezogene Kompetenz

Kompetenzprofil der Fachangestellten für Pflege und Gesundheit

a) Analytisch-reflexive Begründungskompetenz

Die Fachangestellte

- nutzt gezielt verschiedene geeignete Informationsquellen zur Einschätzung von Pflegesituationen,
- erkennt Merkmale von Pflegesituationen, die es notwendig machen, die fallverantwortliche Pflegekraft zu informieren.

Kompetenzprofil der Fachangestellten für Pflege und Gesundheit

b) Praktisch-technische Kompetenz

die Performanz zeigt sich in einer gewandten, sicheren und korrekten Durchführung von **delegierten Pflegemaßnahmen und -techniken**.

Die Fachangestellte

- wendet delegierte Pflegemaßnahmen und -techniken manuell geschickt und kreativ an,
- führt delegierte Pflegemaßnahmen und -techniken geplant, organisiert und koordiniert durch und berücksichtigt dabei die Intentionen und Reaktionen der Pflegeempfängerinnen.

Kompetenzprofil der Fachangestellten für Pflege und Gesundheit

c) Interaktive Kompetenz

Die Fachangestellte

- passt ihre Interaktion an die Lebens- und Entwicklungsphase, an den soziokulturellen und biographischen Kontext sowie die Fähigkeiten und Einschränkungen des Klienten an,
- sie gestaltet Beziehungen im beruflichen Kontext im Bewusstsein der eigenen Rolle situationsangemessen.

Kompetenzprofil der Fachangestellten für Pflege und Gesundheit

d) Ethisch-moralische Kompetenz

Die Performanz zeigt sich in einem wertschätzenden Umgang mit anderen Menschen, der durch Respekt und Achtung der Würde der Person gekennzeichnet ist.

Die Fachangestellte

- zeigt Sensibilität für die Interessen und das Anliegen von Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf,
- ihr Handeln und Verhalten ist gekennzeichnet von einem wertschätzenden und respektvollen Umgang mit anderen Menschen.

Kompetenzprofil der Fachangestellten für Pflege und Gesundheit

e) Planungs- und Steuerungskompetenz

Die Fachangestellte

- versteht den Pflegeprozess als pflegeberufsspezifische Verfahrensweise und wirkt im Rahmen der zugewiesenen Aufgaben und der Durchführungsverantwortung im Pflegeprozess mit,
- sie zieht bei der Umsetzung der im Pflegeplan vorgesehenen Maßnahmen relevante Informationen hinzu und passt diese an die Situation der Pflegeempfängerinnen an.

Anspruch an die Evaluation


- Das Kompetenzprofil stellt ein System von Hypothesen dar.
- Es ist empirisch nicht überprüft und deshalb sollte die Evaluation eine
- Überprüfung der internen Validität und eine
- Überprüfung der externen Validität leisten.

Anspruch an die Evaluation

- Überprüfung der internen Validität
 - Zu klären ist:
ob sich das konzeptualisierte Kompetenzprofil wirklich in der vorgesehenen Ausbildungszeit anbahnen lässt.
- Überprüfung der externen Validität
 - Zu klären ist:
ob sich das Kompetenzprofil der Fachangestellten im Arbeitsalltag bewährt und die ausgebildeten Mitarbeiter/-innen den Anforderungen des Berufes und des Arbeitsfeldes gewachsen sind.

[Literaturhinweis:]

- B. Knigge-Demal, H. Holoch, I. Flues, A. Lauber.(2009). Kompetenzniveaus in der Pflegeausbildung Teil 3 &4. In: Padua (2/09, 3/09) Zeitschrift für Lehrer die Pflege anders Denken und Ausbilden. Thieme: Stuttgart



Anforderungsprofil einer
Fachangestellten für Pflege und
Gesundheit

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!